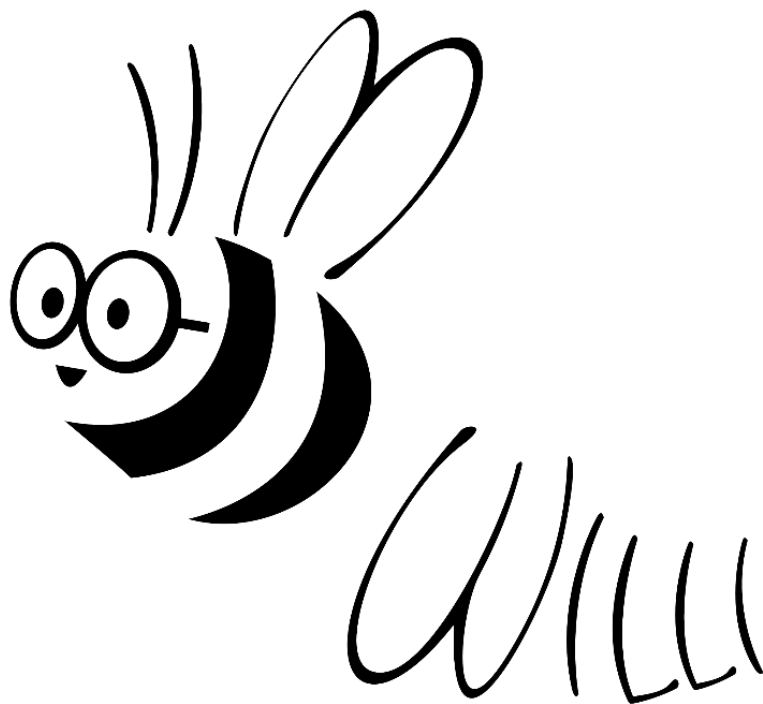


Wilhering **l**ernt **i**ndividualisiert



KURSBUCH

WS 2019/2020

SS 2020



Inhaltsverzeichnis

Kultur und Kommunikation	4
Bibel und Christentum.....	5
Ensemblesingen 1.....	7
Ensemblesingen 2.....	9
Forza Ragazzi! 1	11
Forza Ragazzi! 2	13
Kunstatelier – Zeichnen, Malen, Formen	15
Le monde francophone 1: Moi, toi et les autres.....	17
Le monde francophone 2: Chut, on rêve.....	19
Lustvoll streiten im Debattierclub	22
Man kann nicht nicht kommunizieren	24
Medienatelier	26
Mittelalter: Sprache und Literatur	28
Mythen, Menschen, Mittelalter	30
Never too old for Disney Movies.....	32
Peermediation – Wenn zwei sich streiten	34
RoPoPo - Rock and Pop Poetry.....	36
Russisch für die Reise 1 - За здоровье.....	38
Russisch für die Reise 2 - За здоровье.....	40
Spanisch für den Urlaub 1 - ¡Vamos a la playa!.....	42
Spanisch für den Urlaub 2 - ¡Vamos a la playa!.....	44
Theater und darstellendes Spiel 1	46
Theater und darstellendes Spiel 2.....	48
Was hält Menschen in Balance?.....	50
 Mensch und Lebenswelt	 52
Beachvolleyball.....	53
Beweistheorien.....	55
Circuits	57
Das ‚andere‘ Amerika	59
DG 1 – Grundlagen und CAD für Einsteiger.....	61



DG 2 – Modellbildung und Lösungsstrategien	63
Entwicklungspsychologie.....	65
Finanzmathematik	67
Geheimnisvolle Denkkzentrale – das Gehirn	69
Geschichtswerkstatt.....	71
Gott im Film	73
Interreligiöser Dialog	75
Kochkurs – regionale und internationale Küche	77
Mikroskopisch - anatomisches Praktikum.....	79
Nachhaltig, innovativ, zukunftsorientiert - be up to date.....	81
Nationalsozialismus in Linz und Umgebung.....	83
Sport und Ernährung	85
Teilchenzoo.....	87
Wirtschaftslehre und Unternehmensführung - Modul A.....	89
Wirtschaftslehre und Unternehmensführung - Modul B.....	91
Ansprechpersonen.....	93



Kultur und Kommunikation



Bibel und Christentum

ARGE	Latein
Kursbeschreibung	Neben dem griechischen Mythos ist die Bibel das zweite unerschöpfliche Repertoire der europäischen Kunstgeschichte. Zudem sind die Bibeltex-te als Anfangslektüre gut geeignet. Im zweiten Schwerpunkt werfen wir einen Blick auf die vom Christentum geprägte Vergangenheit Oberösterreichs: das Stift Wilhering, lateinische Inschriften in Linz, der Heilige Florian in Enns, der Grabstein der Ursa aus Wels. Krönung wird die intensive Vorbereitung eines Besuchs in der Lorcher Basilika und im Museum Lauriacum in Enns sein, das seit der Landesausstellung 2018 das modernste Römermuseum Mitteleuropas ist und mit zahlreichen eindrucksvollen und zum Teil interaktiven Lernszenarien aufwartet.
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan WPG Latein
Reifeprüfung – Themengebiete	<ol style="list-style-type: none"> 1. Texte aus dem Alten und Neuen Testament 2. Die Anfänge des Christentums in Oberösterreich: Hl. Florian
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelle Kompetenz: vertiefte Einblicke in die Geschichte des eigenen Lebensumfeldes gewinnen • Rezeption von Themen und Motiven verstehen bzw. nachvollziehen • Text- und Medienkompetenz • vertiefte Sprachkompetenz • Reflexionsfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Textstudium, Interpretation • Lehrervortrag • Schülervortrag • Medienrecherche und Medienanalyse • Filme • Präsentation



	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Stundenprotokoll • Lehrausgang
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Kurzreferat • selbständiges Arbeiten • Stundenprotokoll
Voraussetzungen	Interesse an der antiken Kultur als Basis der europäischen Kultur
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung und Interpretation von Texten • Vorbereitung von Referaten • Thematische Recherche im Internet
Weitere Informationen	eventuell Ausgaben für Museumsbesuch
Mögliche Lehrende	Mag. Peter Glatz



Ensemblesingen 1

ARGE	Musik
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs geht es vor allem um die musikalische Erarbeitung mehrstimmiger Ensemble- und Chorliteratur aus versch. Genres und Epochen.</p> <p>Die Teilnehmer erweitern ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Hinblick auf einen gesunden Einsatz ihrer eigenen Singstimme und setzen sich mit stimmphysiologischen, stimmtechnischen und stilistischen Aspekten beim gemeinsamen Singen auseinander.</p>
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für Musik
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten im eigenständigen Singen und vokalen Gestalten • Stimme im jeweiligen Tonumfang unter Anwendung stimmtechnischer Grundlagen bewusst einsetzen • Erfassen und Umsetzen von musikalischen Aspekten in versch. Notationsformen • A cappella und mit Begleitung singen • Bewusstes Hören, aufeinander Hören • Musizierrepertoire präzise und ausdrucksvoll interpretieren • Kommunikationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Reflexion • Recherchekompetenz • Präsentationskompetenz • Selbständigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Versch. Sozialformen • Arbeitsauftrag • Praktische Übungen



	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse • Diskussion • Präsentation/ Aufführung • Exkursion/ Lehrausgang/ Konzertbesuch • Bericht
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • selbständiges Arbeiten • aktive Beiträge • Referat • Präsentation/ Aufführung • Reflexion
Voraussetzungen	Freude und Interesse am Singen und Musizieren, Offenheit gegenüber versch. Musikrichtungen und Besetzungen
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Präsentation eines Referats (inkl. Handout) • Besuch eines Konzerts und Verfassen einer Konzertkritik • Recherchearbeit über verschiedene Musikstücke, Komponisten und Epochen • Organisation und Gestaltung einer Aufführung
Weitere Informationen	eventuell Ausgaben für Konzertbesuch
Mögliche Lehrende	Mag. Karin Bernauer Mag. Franz Gratzner



Ensemblesingen 2


ARGE	Musik
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs geht es vor allem um die musikalische Erarbeitung mehrstimmiger Ensemble- und Chorliteratur aus versch. Genres und Epochen.</p> <p>Die Teilnehmer erweitern ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Hinblick auf einen gesunden Einsatz ihrer eigenen Singstimme und setzen sich mit stimmphysiologischen, stimmtechnischen und stilistischen Aspekten beim gemeinsamen Singen auseinander.</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für Musik
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten im eigenständigen Singen und vokalen Gestalten • Stimme im jeweiligen Tonumfang unter Anwendung stimmtechnischer Grundlagen bewusst einsetzen • Erfassen und Umsetzen von musikalischen Aspekten in versch. Notationsformen • A cappella und mit Begleitung singen • Bewusstes Hören, aufeinander Hören • Musizierrepertoire präzise und ausdrucksvoll interpretieren • Kommunikationsfähigkeit • Teamfähigkeit • Reflexion • Recherchekompetenz • Präsentationskompetenz • Selbständigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Versch. Sozialformen • Arbeitsauftrag • Praktische Übungen



	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse • Diskussion • Präsentation/ Aufführung • Exkursion/ Lehrausgang/ Konzertbesuch • Bericht
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • selbständiges Arbeiten • aktive Beiträge • Referat • Präsentation/ Aufführung • Reflexion
Voraussetzungen	Freude und Interesse am Singen und Musizieren, Offenheit gegenüber versch. Musikrichtungen und Besetzungen
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Präsentation eines Referats (inkl. Handout) • Besuch eines Konzerts und Verfassen einer Konzertkritik • Rechercharbeit über verschiedene Musikstücke, Komponisten und Epochen • Organisation und Gestaltung einer Aufführung
Weitere Informationen	eventuell Ausgaben für Konzertbesuch
Mögliche Lehrende	Mag. Karin Bernauer Mag. Franz Gratzner



Forza Ragazzi! 1

Fitnessstraining für ‚Bella Italia‘ 
Italienisch für den Urlaub 1

Fach	Italienisch
Kursbeschreibung	<p>Grundkurs I für Anfänger (GERS Niveau A1) Erwerb von Sprachgrundkenntnissen zu Themenbereichen, wie: Begegnungen, Unterkünfte, Essen und Trinken, Einkäufe, Verkehrsmittel, Gestik, ... Infos über Land und Leute Praktische Tipps für Italienreisen</p>
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz
Methoden	<p>Erarbeitung der Inhalte u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Gruppenarbeit • Recherche • Kurzpräsentation • Filmbetrachtung • Lied- und Textanalysen • Situationsbezogene Rollenspiele (mit Partner oder in Gruppen) • Gemeinsames Kochen
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Wiederholungen



	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen von Sprechsituationen (monologisch/dialogisch)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Üben von einfachen Monologen und Dialogen zu alltäglichen Themen • Üben des Basiswortschatzes und der Basisgrammatik
Lehrende	<p>Mag. Regina Herzl Mag. Anke Leidlmair</p>



Forza Ragazzi! 2

Fitnessstraining für ‚Bella Italia‘ 
Italienisch für den Urlaub 2

Fach	Italienisch
Kursbeschreibung	<p>Grundkurs II (GERS Niveau A1) für Teilnehmer am Grundkurs I bzw. leicht Fortgeschrittene</p> <p>Erwerb bzw. Erweiterung und Festigung von Sprachgrundkenntnissen zu Themenbereichen, wie: Begegnungen, Unterkünfte, Essen und Trinken, Einkäufe, Verkehrsmittel, Gestik, ... Infos über Land und Leute Praktische Tipps für Italienreisen</p>
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz
Methoden	<p>Erarbeitung der Inhalte u.a. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Gruppenarbeit • Recherche • Kurzpräsentation • Filmbetrachtung • Lied- und Textanalysen • Situationsbezogene Rollenspiele (mit Partner oder in Gruppen) • Gemeinsames Kochen
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten



	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholungen • Präsentationen von Sprechsituationen (monologisch/dialogisch)
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkurs I bzw. anderswo erworbene elementare Vorkenntnisse
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Üben von einfachen Monologen und Dialogen zu alltäglichen Themen • Üben des Basisvokabulars und der Basisgrammatik
Lehrende	<p>Mag. Regina Herzl Mag. Anke Leidlmair</p>



Kunstatelier – Zeichnen, Malen, Formen

ARGE	Bildnerische Erziehung
Kursbeschreibung	<p>Dieser Kurs zielt auf eine vertiefende Auseinandersetzung mit künstlerischen und gestalterischen Techniken ab. Nach Abstimmung mit den KursteilnehmerInnen wird ein Schwerpunkt in Grafik, Malerei oder plastischem Gestalten gesetzt.</p> <p>Die eigene praktische Arbeit der TeilnehmerInnen nimmt Bezug zu Positionen der Bildenden Kunst und beschäftigt sich inhaltlich mit einem aktuellen Thema. Der Entstehungsprozess der Arbeit wird dokumentiert und das Ergebnis präsentiert.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefende praktische Anwendung künstlerischer Techniken • Werkanalyse und -Vergleich • Nachbesprechung und Diskussion • Dokumentation des Arbeitsprozesses • Präsentation
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Bildnerische Erziehung
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskompetenz • Analysekompetenz • Planungskompetenz • Diskursfähigkeit



<p>Methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Teamarbeit • Präsentation • Diskussion • Bildrecherche • Textstudium
<p>Beurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Dokumentationsmappe • immanenter Prüfungscharakter
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Keine</p>
<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<p>Arbeit am Portfolio Recherche-Arbeit Texte erarbeiten Skizzen und Entwürfe anfertigen Präsentation vorbereiten</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien</p>
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. David Pfeil</p>



Le monde francophone 1: Moi, toi et les autres

ARGE	Französisch
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs geht es vor allem um die mündliche Kommunikation. Die Teilnehmer erweitern ihre kommunikative Kompetenz und üben, mit anderen in der Fremdsprache zu kommunizieren.</p> <p>Ausgangspunkt für Diskussionen sind französische Texte, Filme und Ausschnitte aus französischen Büchern/kurze Bücher.</p> <p>Bei der Auswahl werden die Interessen der Schüler und Schülerinnen berücksichtigt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über sich selbst, eigene Interessen, persönliche Einstellungen und Überzeugungen, Ziele und Träume sprechen und mit anderen diskutieren • Soziale Kontakte, das Thema ‚Freundschaft‘ in Filmen und Büchern • ‚Wenn die Welt kleiner wird‘: verschiedene Nationalitäten und Kulturen, Vorurteile und Klischees, Qui préfères-tu: Superman ou Astérix?
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG bb
Reifeprüfung – mögliche Themengebiete (2 davon werden gemeinsam mit den Schülern ausgesucht)	<ul style="list-style-type: none"> • Le passage à l’âge adulte • Les contacts sociaux • L’identité nationale et les clichés • Les codes vestimentaires
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Präsentation • Diskussion • Recherche • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Skriptmappe • Wiederholungen • Kurzreferate und Präsentationen • selbstständiges Arbeiten • immanenter Prüfungscharakter
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Stundenwiederholungen • eigenständige Lektüre außerhalb des Unterrichts • Kurzreferat bzw. kurze Präsentation als Vorbereitung auf die mündliche Matura
Mögliche Lehrende	Mag. Christa Wänke



Le monde francophone 2: Chut, on rêve

ARGE	Französisch
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs geht es vor allem um die mündliche Kommunikation. Die Teilnehmer erweitern ihre kommunikative Kompetenz und üben, mit anderen in der Fremdsprache zu kommunizieren.</p> <p>Ausgangspunkt für Diskussionen sind französische Filme und Ausschnitte aus französischen Büchern/kurze Bücher sowie Musik/Lieder aus dem gesamten französischen Sprachraum. Bei der Auswahl werden die Interessen der Schüler und Schülerinnen berücksichtigt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre • Nachbesprechung und Diskussion • Filmanalysen • Analyse von Liedtexten • Verfassen eigener kurzer Texte
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG bb
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • La lecture et la musique • Expériences et sentiments
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Präsentation



	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion • Recherche • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Skriptmappe • Wiederholungen • Kurzreferate und Präsentationen • selbstständiges Arbeiten • immanenter Prüfungscharakter
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Stundenwiederholungen • eigenständige Lektüre außerhalb des Unterrichts • ev. Verfassen eigener kurzer Texte • Kurzreferat bzw. kurze Präsentation als Vorbereitung auf die mündliche Matura
Mögliche Lehrende	MMag. Doris Herbsthofer Mag. Christa Wänke



Allgemeine Infos zu den Kursen ‚Le monde francophone‘ 1-4

ARGE	Französisch
Kurstitel	Le monde francophone 1: Moi, toi et les autres Le monde francophone 2: Chut, on rêve Le monde francophone 3: La recette du succès Le monde francophone 4: Parlons de nous, parlons de la vie
Allgemeine Infos	<p>Es gibt 4 Kurse Französisch, die jeweils ein Semester dauern. Jeder Kurs kann einzeln belegt werden. Am Ende jedes Kurses werden zumindest zwei Themenbereiche für die mündliche RP festgelegt.</p> <p>Für diese Kurse wird kein eigener Lehrplan geschrieben, weil sie sich in Bezug auf Inhalte und Beurteilung am bestehenden Lehrplan orientieren.</p> <p>Im <u>ersten Jahr</u> wird im Wintersemester Französisch 1 und im Sommersemester Französisch 2 angeboten. Im <u>zweiten Jahr</u> wird im Wintersemester Französisch 3 und im Sommersemester Französisch 4 angeboten. Im <u>dritten Jahr</u> wird wieder im Wintersemester Französisch 1 und im Sommersemester Französisch 2 angeboten Im <u>vierten Jahr</u> wird im Wintersemester Französisch 3 und im Sommersemester Französisch 4 angeboten. usw.</p>
Jahrgänge	<p>Die <u>Kurse 1 und 3</u> finden im Wintersemester statt und können von den Schülern und Schülerinnen der 6., 7. und 8. Klasse gebucht werden.</p> <p>Die <u>Kurse 2 und 4</u> finden im Sommersemester statt und können ebenfalls von den Schülern und Schülerinnen der 6., 7. und 8. Klasse gebucht werden.</p>
maturabel	ja
Mögliche Lehrende	MMag. Doris Herbsthofer (Le monde francophone 2) Mag. Christa Wänke (Le monde francophone 1-4)



Lustvoll streiten im Debattierclub

ARGE	Deutsch, GpB?
Kursbeschreibung	<p>Die Debatte ist eine Form gelebter Demokratie, fördert die rhetorischen Fähigkeiten, ermöglicht die tiefgehende Beschäftigung mit gesellschaftspolitischen Themen. Zu kontroversen Fragen eine eigene Meinung bilden und diese vor Publikum vertreten, ist die Herausforderung. In diesem Kurs geht es vor allem um die mündliche Kommunikation.</p> <p>Ausgangspunkt ist die Beschäftigung mit Grundlagen der Rhetorik und Beispielen von Debatten (amerikanische, englische parlamentarische Debattenkultur, ...)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Debatten in den Medien • Erkennen und bewerten rhetorischer Techniken • Lehrausgang zu politischen Debatten (ev. Landtag, Parlament) <p>+ Ausarbeiten von aktuellen Themen in Pro- und Contra-Positionen + Üben der rhetorischen Mittel + Abhalten der Debatte</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für D, GpB
Vermittelte Kompetenzen	<p>+ Kommunikationsfähigkeit + Themen von verschiedenen Seiten beleuchten + eigenen Argumente formulieren und mit rhetorischen Mitteln in freier Rede vertreten + sachlich auf gegensätzliche Meinungen reagieren + „schwarze Rhetorik“ erkennen und adäquat reagieren + Teamarbeit vertiefen</p>



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Input durch Lehrer oder Schüler • Einzelarbeit • Gruppenarbeit • Diskussion • Recherche • Medienanalyse • ev. Lehrausgang • Debatten nach versch. Regeln
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Schwerpunkt: mündliche Umsetzung der Rhetorik • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Lernprotokoll
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Reflexionsportfolio Schriftliche Analysen von Debatten (Audio- und Filmbeispiele) Sachthemen inhaltlich ausarbeiten Stilmittel lernen und üben</p>
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Hemma Fuchs N.N.</p>



Man kann nicht nicht kommunizieren

Kommunikation und Konfliktlösung

Kursbeschreibung	<p>Wie kommuniziere ich erfolgreich (Stichwort Taschengeld)? Wie kann ein Konflikt auch zur Chance werden (Stichwort: Ausgehzeiten)?</p> <p>Neben vielen Übungen und der dafür nötigen Theorie, ist in diesem Kurs auch ein Praxisblock vorgesehen, bei dem die 1. und 2. Klassen beim Sozialen Lernen begleitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Zuhören • Ich-Botschaften • Methode des Spiegeln • Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg • Kommunikationsmodell nach Watzlawick • Entstehung eines Konflikts lokalisieren, analysieren und begreifen
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan Kultur und Kommunikation
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg • Entstehung eines Konfliktes lokalisieren, analysieren und begreifen
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Diskursfähigkeit und Reflexionskompetenz • Selbst- und Sozialkompetenz • Gesprächsführung
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppenarbeit; • Diskussion im Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit • Trainieren der einzelnen oben genannten Methoden



Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Kurs • Bearbeitung von Einzel- und Gruppenaufgaben • Praxisübung: Gesprächsführung nach Rosenberg – insbesondere unter oben genannten Methoden • Kurze Theoriearbeit zu einem selbstgewählten Thema aus dem theoretischen Teil
Voraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Betreuung von SOLE-Stunden in den 1./2. Klassen • Dialoge nach den unterschiedlichen Methoden durchführen (mit KollegInnen als auch mit Eltern, Geschwistern u.ä.) • Übungen verschriftlichen
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Sabine Kirchlechner Mag. Sigrid Kimla (Dir. Mag. Christine Simbrunner)</p>



Medienatelier

ARGE	Bildnerische Erziehung
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit digitalen Gestaltungstechniken und stellen Bezüge zu Kunst und Alltagskultur her. Nach Abstimmung mit den KursteilnehmerInnen wird ein Schwerpunkt in Fotografie und Bildbearbeitung, Grafik-Design und Layout oder Film- und Videoproduktion gesetzt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen arbeiten ein Thema visuell auf und gestalten es mittels digitaler Technologien. Der Entstehungsprozess der Arbeit soll dabei dokumentiert und die Ergebnisse präsentiert werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • visuelles Gestalten mit digitalen Technologien • Bildbearbeitung, Grafik-Design, Film, Fotografie • Themen bearbeiten und eigene Ideen visualisieren • Dokumentation des Arbeitsprozesses • Präsentation
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Bildnerische Erziehung
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Medienkompetenz • Gestaltungskompetenz • Analysekompetenz • Planungskompetenz • Diskursfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Teamarbeit • Präsentation • Diskussion • Recherche



	<ul style="list-style-type: none"> • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Dokumentationsmappe • immanenter Prüfungscharakter
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Arbeit am Portfolio Recherche-Arbeit Texte erarbeiten Skizzen und Entwürfe anfertigen Präsentation vorbereiten
Weitere Informationen	Unkostenbeitrag für Arbeitsmaterialien
Mögliche Lehrende	Mag. David Pfeil



Mittelalter: Sprache und Literatur

ARGE	Deutsch
Kursbeschreibung	<p>Die Beschäftigung mit der Geschichte unserer deutschen Sprache – im Speziellen mit der Sprachstufe des Mittelhochdeutschen - gewährt uns einerseits Einblick in das Phänomen des Sprachwandels und garantiert andererseits ein Eintauchen in die Welt der Ritter, Burgen und Höfe. Unerfüllte Liebe, Abenteuer sowie politische, religiöse und gesellschaftliche Konflikte und vieles mehr bietet uns das Mittelalter.</p> <p>In diesem Kurs wird eine Annäherung an diese spannende Zeit über überlieferte literarische Werke aus Lyrik und Epik versucht. Es werden sprachgeschichtliche Kenntnisse vermittelt, die zum Verstehen und Übersetzen mittelhochdeutscher Literatur nötig sind.</p>
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Deutsch
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mittelhochdeutsche als Sprachstufe der deutschen Sprache • Literatur des Mittelalters
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Mittelhochdeutsche Texte bzw. deren neuhochdeutsche Übersetzungen erschließen und interpretieren • Lesen und Übersetzen von Teilen bekannter mittelhochdeutscher Werke • Sprachreflexion • Kommunikationsfähigkeit



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Medienrecherche • Textstudium • Präsentation • Diskussion • Interpretation • schriftliche Aufgabenstellung
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • selbständiges Arbeiten • immanenter Prüfungscharakter <p>Die Gesamtnote kann nicht mathematisch aus einzelnen Beurteilungen berechnet werden, sondern ist eine Gesamtschau der gezeigten Leistungen im Unterricht.</p>
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Lektüre außerhalb des Unterrichts • Recherche und Präsentationsvorbereitung
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Carina Wurdinger Mag. Dr. Peter Vogl</p>



Mythen, Menschen, Mittelalter

ARGE	Latein
Kursbeschreibung	<p>Der Kurs bietet einen Einblick in die Unterhaltungsliteratur des Mittelalters. Wir lesen am Beginn der Lektürephase leichtere Texte: heitere Geschichten, Witze, Legenden, Unglaubliches, ...</p> <p>Der zweite Schwerpunkt bietet anhand herausragender Gestalten einen vertieften Einblick in die bis heute wirkmächtige antike Mythologie. Dabei werden wir uns zum einen intensiv mit dem Phänomen „Gesellschaftskritik in der Karikatur“ beschäftigen. Zum anderen wird die umfangreiche Rezeption des antiken Mythos in der Kunst bis zur Gegenwart gemeinsam in den Blick genommen. Exkursionen runden den Kurs ab (Schlossmuseum Linz, Kunsthistorisches Museum Wien, Theater oder Kino)</p>
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan WPG Latein
Reifeprüfung – Themengebiete	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lateinische Textsammlungen des Mittelalters: Legenda aurea und Gesta Romanorum 2. Gestalten der griechischen Mythologie: Herakles, Danae 3. Stichwörter der europäischen Kultur: Damokles, Europa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • historisch-politische Kompetenz • Rezeption von Themen und Motiven verstehen bzw. nachvollziehen • Text- und Medienkompetenz • vertiefte Sprachkompetenz • Reflexionsfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Textstudium, Interpretation • Lehrervortrag • Schülervortrag • Medienrecherche und Medienanalyse • Filme • Präsentation • Diskussion • Stundenprotokoll



	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrausgang
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Kurzreferat • selbständiges Arbeiten • Stundenprotokoll
Voraussetzungen	Interesse an der antiken Kultur als Basis der europäischen Kultur
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung und Interpretation von Texten • Vorbereitung von Referaten • Thematische Recherche im Internet
Weitere Informationen	eventuell Ausgaben für Exkursionen
Mögliche Lehrende	Mag. Peter Glatz



Never too old for Disney Movies

ARGE	Englisch
Kursbeschreibung	<p>In diesem Kurs geht es vorrangig um die mündliche Kommunikation. Anhand ausgewählter Disney Filme werden verschiedenste Aspekte durchleuchtet, analysiert und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die (stereotype) Prinzessin als Rollenvorbild? - <i>Really?</i> • Mein Prinz, mein Retter, mein Held - <i>Are you kidding me?</i> • Einfluss von Filmen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, besonders in Bezug auf die vorgegebenen Rollenzuschreibungen • klassische Märchen und ihre (Neu-) Verfilmungen • Wortwitz und Komik
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG bb
Reifeprüfung- Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Tradition and change • Growing up • Relationships and social networks • Hobbies and spare time activities
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Filme erschließen und interpretieren • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Reflexionskompetenz • Recherchekompetenz • Projektkompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Partnerarbeit • verschiedene Sozialformen



	<ul style="list-style-type: none"> • Medienrecherche • Projektmappe • Präsentation • Interpretation • Aufgabenstellung in mündlicher Form zu beantworten • Diskussion • selbständiges Arbeiten
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Projektmappe • immanenter Prüfungscharakter
Voraussetzung	<p>Interesse am Film Interesse an Gender-Fragen und Diskussion</p>
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchearbeit (Vor- und Nachbereitung der Filme, z B. Filmkritiken und Interpretationen lesen, zusammenfassen, analysieren...) • Vorbereitung einer Präsentation • Wortschatzerweiterung und Festigung
Weitere Informationen	<p>Filmstudium zu Hause Kopierkosten für Materialien</p>
Lehrende	<p>Mag. Url-Prall Anna</p>



Peermediation – Wenn zwei sich streiten ...

Kommunikation und Konfliktlösung

Kursbeschreibung	<p>... hilft ihnen der dritte!</p> <p>Mediation heißt „Brücken bauen“. Respektvoller Umgang in Konfliktsituationen und eine gemeinsame, konstruktive Lösung des Konflikts durch die Streitpartner – das alles ermöglicht eine Mediation.</p> <p>Aufbauend auf den Kurs „Kommunikation und Konfliktlösung“ wird in diesem Semester der Frage nachgegangen, wie erfolgreich Mediation in vielen Konfliktsituationen sein kann. Neben der Theorie steht vor allem die Übung im Vordergrund.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Mediation • Ablauf einer Mediation • Methoden in Theorie und Praxis • Fragetechniken • Weiterführende Gesprächstechniken
Zeitschiene	Sommersemester F (Block)
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan Kultur und Kommunikation
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Ablauf einer Mediation. • Peermediation im Schulalltag
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Reflexionskompetenz • Selbst- und Sozialkompetenz • personale Kompetenz • Anpassungsfähigkeit • Durchsetzungsfähigkeit • Gesprächsführung
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppenarbeit; • Diskussion im Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit • Trainieren der einzelnen Phasen der Mediation



<p>Beurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Kurs • Bearbeitung von Einzel- und Gruppenaufgaben • Praxisübung: Mediation leiten • Kurze Theoriearbeit zu einem selbstgewählten Thema aus dem theoretischen Teil
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Kompetenzmodul – Konfliktgespräche. Kompetent. Führen oder Man kann nicht nicht kommunizieren - Kommunikation und Konfliktlösung</p>
<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mediation mit vorgegebenen Beispielen durchführen • Übungsaufgaben zu Fragetechniken, schriftlich • Zusammenfassungen von Methoden erstellen • Recherchearbeiten
<p>Termine</p>	<p>Blockungen: Freitag, 28.2.2020, 14.00 – 17.30 Freitag, 6.3.2020, 14.00 – 17.30 Freitag, 13.3.2020, 14.00 – 17.30 Samstag, 14.3.2020, 9.00 – 16.00 Freitag, 20.3.2020, 14.00 – 17.30 Freitag, 27.3.2020, 14.00 – 17.30 Freitag, 17.4.2020, 14.00 – 17.30 <i>Änderungen vorbehalten</i></p>
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. Sabine Kirchlechner Mag. Sigrid Kimla (ev. Dir. Mag. Christine Simbrunner)</p>



RoPoPo - Rock and Pop Poetry

ARGE	Englisch
Kursbeschreibung	<p>Workshop zu - sowohl von der Kursleitung als auch von Teilnehmern vorgeschlagenen - literarisch und musikalisch wertvollen Rock und Pop Songs bzw. Meilensteinen der anglophonen Rock- und Popgeschichte inklusive berühmter Musikfilme und Musikvideos.</p> <p>Es geht in diesem Kurs vordergründig um Kommunikation bzw. Präsentation in der Fremdsprache mit dem Ziel der Erweiterung der mündlichen Kompetenz.</p> <p>Inhalte: Analyse und mögliche Interpretationen der Texte, Erarbeitung von Entstehungsgeschichten bzw. Hintergrundinformationen zu den Werken bzw. Urhebern und deren Einbettung in einen musikgeschichtlichen oder auch politischen-kulturellen Kontext. Eventuell Umdichtung bzw. Aktualisierung nicht mehr aktueller Texte bzw. Erstellung humorvoller Coverversionen, je nach Kreativität der Teilnehmer.</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG bb
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz • Urteils- und Reflexionskompetenz • Analysekompetenz • Selbständigkeit und Teamfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Recherche • Präsentation



	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Mitarbeit • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Präsentationen • Wiederholungen • immanenter Prüfungscharakter
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Vorbereitung auf Stundenwiederholungen (Inhalte, Vokabular) Recherchearbeit und Lektüre Wortschatzarbeit und -erweiterung Bearbeitung und Erstellung von Materialien Vorbereitung von Kurzreferaten und Präsentationen Eigenständige Vor- und Nachbereitung von Liedertexten Evtl. Verfassen von eigenen Liedertexten</p>
Weitere Informationen	Kopierkosten für Materialien
Lehrende	Mag. Regina Herzl



Russisch für die Reise 1 - За здоровье

ARGE	Russisch
Kursbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der russischen Schrift • Phonetische Basics • Einfache sprachliche Tools für Reise und Kommunikation (Zahlen, Erste Kontakte, Übernachten, Sich verständigen, höfliche Floskeln, Aufschriften, Orientierung, Wegbeschreibungen, etc.)
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Recherche • Situationsbezogene Rollenspiele
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Wiederholungen • Selbstständiges Arbeiten
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (schriftliche Aufgabe, Hör-, Leseaufgaben) • Vorbereitung auf regelmäßige Stundenwiederholungen (Inhalte, Vokabular) • Vorbereitung auf mündliche MINI-Präsentationen



Mögliche Lehrende	Mag. Gabriele Scherfler-Socher ev. Dir. Mag. Christine Simbrunner
--------------------------	--



Russisch für die Reise 2 - За здоровье

ARGE	Russisch
Kursbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache sprachliche Tools für Reise und Kommunikation (aufbauend auf Russisch 1, Fortsetzung von Russisch 1). • Fortsetzung und Vertiefung von Russisch 1: Übernachten, Essen-Trinken, Einkaufen, Aktivitäten, Ernstfall, Zeit und Wetter etc.
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Recherche • Situationsbezogene Rollenspiele
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Wiederholungen • Selbstständiges Arbeiten
Voraussetzungen	Russisch 1
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (schriftliche Aufgabe, Hör-, Leseaufgaben) • Vorbereitung auf regelmäßige Stundenwiederholungen (Inhalte, Vokabular) • Vorbereitung auf mündliche MINI-Präsentationen



Mögliche Lehrende	Mag. Gabriele Scherfler-Socher (ev. Dir. Mag. Christine Simbrunner)
--------------------------	--



Spanisch für den Urlaub 1 - ¡Vamos a la playa!

ARGE	Spanisch
Kursbeschreibung	<p>Einblicke in das Leben und die Kultur Spaniens/Lateinamerikas</p> <p>Basics der spanischen Grammatik</p> <p>Einführung in die Grundkompetenzen (Sprechen, Lesen, Hören und Schreiben)</p> <p>Einfachste Dialoge und Alltagssituationen</p>
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	nein
Lehrplan	Siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz • Text- und Medienkompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Situationsbezogene Rollenspiele • Recherche • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Selbständiges Arbeiten • Aufgaben selbständig und effektiv bearbeiten • Wiederholungen
Voraussetzungen	keine



<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Monologe/Dialoge zu alltäglichen Themen üben • Üben des Basiswortschatzes/der Basisgrammatik
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. Susanne Pfitscher, MA Mag. Katharina Scheschi Dr. Petra Strobl Dr. Corinna Wagner</p>



Spanisch für den Urlaub 2 - ¡Vamos a la playa!

ARGE	Spanisch
Kursbeschreibung	<p>Aufbauend auf: ¡Vamos a la playa! – Spanisch für den Urlaub 1</p> <p>Wir entdecken das kulinarische und kulturelle Leben in Spanien und Lateinamerika</p> <p>Alltagssituationen des spanischen/lateinamerikanischen Lebens</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	Siehe Lehrplan für WPG aa
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Interkulturelle Kompetenz • Text- und Medienkompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Situationsbezogene Rollenspiele • Recherchen • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Selbständiges Arbeiten • Aufgaben selbständig und effektiv bearbeiten • Wiederholungen
Voraussetzungen	keine



<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Monolog/Dialoge zu alltäglichen Themen üben • Üben des Basiswortschatzes/der Basisgrammatik
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. Susanne Pfitscher, MA Mag. Katharina Scheschi Dr. Petra Strobl Dr. Corinna Wagner</p>



Theater und darstellendes Spiel 1

Kursbeschreibung	Grundlagen der Schauspielkunst Improvisation und Theatersport, Sprechtraining, Körpersprache, Theater und soziale Wirklichkeit, Dramen- und Schauspieltheorien, Theaterbesuche, Auseinandersetzung mit Theaterschaffenden und Inszenierungen, Dramatisierung von Texten und deren Umsetzung, Selbst- und Fremderfahrung im szenischen Spiel an verschiedenen Spielorten, Objekt- und Figurentheater
Zeitschiene	Wintersemester C (Block)
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Darstellendes Spiel
Reifeprüfung - Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Schauspielmethoden • Theaterpädagogik
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz • individuelle Kompetenz • Sozial-emotionale Kompetenz • Kommunikative Kompetenz / Lese- und Sprachkompetenz • Künstlerisch performative Kompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Improvisation • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Einzelarbeit • Reflexion
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Ideen einbringen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und kreativ bearbeiten • Reflexionsportfolio • Präsentation



Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Spielneugier und Interesse • Freude am selbstständigen Arbeiten • emotionale und soziale Offenheit
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Text lesen • Text lernen • Vorbereitung des Warm ups • Vorbereitung von Formaten
Termine	<p>Blockungen: Freitag, 27.9.2019, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 28.9.2019, 8.30 – 13.30 Uhr Freitag, 4.10.2019, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 5.10.2019, 8.30 – 13.30 Uhr Freitag, 11.10.2019, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 12.10.2019, 8.30 – 14.15 Uhr Freitag, 18.10.2019, 14.00 – 17.30 Uhr <i>Änderungen vorbehalten</i></p>
Mögliche Lehrende	Mag. Maria Lorenz-Pichler Mag. Anke Leidlmair



Theater und darstellendes Spiel 2

Kursbeschreibung	Grundlagen der Schauspielkunst Improvisation und Theatersport, Sprechtraining, Körpersprache, Theater und soziale Wirklichkeit, Dramen- und Schauspieltheorien, Theaterbesuche, Auseinandersetzung mit Theaterschaffenden und Inszenierungen, Dramatisierung von Texten und deren Umsetzung, Selbst- und Fremderfahrung im szenischen Spiel an verschiedenen Spielorten, Objekt- und Figurentheater
Zeitschiene	Sommersemester F (Block)
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Darstellendes Spiel
Reifeprüfung - Themenbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Dramaturgie und Stückentwicklung • Zeitgenössisches Theater
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz • individuelle Kompetenz • Sozial-emotionale Kompetenz • Kommunikative Kompetenz / Lese- und Sprachkompetenz • Künstlerisch performative Kompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Improvisation • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Einzelarbeit • Reflexion
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Ideen einbringen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und kreativ bearbeiten • Reflexionsportfolio • Präsentation



Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Spielneugier und Interesse • Freude am selbstständigen Arbeiten • emotionale und soziale Offenheit
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Text lernen • Vorbereitung des Warm ups • Vorbereitung von Formaten • Organisation der Aufführung • Aufführung
Termine	<p>Blockungen: Freitag, 8.5.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Freitag, 15.5.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Freitag, 29.5.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Freitag, 12.6.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Freitag, 19.6.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 20.6.2020, 8.30 – 13.00 Uhr Freitag, 26.6.2020, 14.00 – 17.30 Uhr Samstag, 27.6.2020, 8.30 – 13.00 Uhr <i>Änderungen vorbehalten</i></p>
Mögliche Lehrende	Mag. Maria Lorenz-Pichler Mag. Anke Leidlmair



Was hält Menschen in Balance?

Kommunikation und Konfliktlösung

Kursbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Thema Burnout und Resilienz • Wege in's und aus dem Hamsterrad • Modelle der Burnout-Prophylaxe (Haus der Gesundheit, ...) • Strategien zur Entspannung, zum Umgang mit Stressoren und Leistungsdruck • Ressourcen aufspüren und ins Leben integrieren • Ein kritischer und persönlicher Blick auf Dynamiken der Leistungsgesellschaft – Auseinandersetzung mit aktuellen Publikationen, Forschungsergebnissen • Projektarbeit bzw. Forschungsexperiment: Vergleich bzw. Analyse verschiedener von der Gruppe ausgewählter Entspannungsmethoden im Selbstversuch. • Mix aus theoretischer, praktischer und reflektierender Arbeit
Zeitschiene	Wintersemester C (Block)
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan Kultur und Kommunikation
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Burnout und Resilienz • Entspannungs- und Stressmanagement
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Personale Kompetenz • Diskursfähigkeit und Reflexionskompetenz • Selbst- und Sozialkompetenz • Gesundheitskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag und Diskussion im Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit • Erprobte Methoden des systemischen Coachings in Einzel- und Gruppenarbeit; • Praktische Arbeit im Erproben von Entspannungstechniken




	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolioarbeit
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Kursgeschehen • Bearbeitung von Arbeitsaufgaben, sowie Recherchetätigkeit • Selbständige Führung eines Portfolios (Vollständigkeit, Eigenständigkeit) • Projektarbeit bzw. Präsentation
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungen einer Präsentation zu einem selbstgewählten Thema • Portfolio • Ggf. vorbereitende Lektüre von Fachartikeln oder Interviewen von Außenstehenden zum Thema Stressfaktoren o.ä. • „Selbstversuch“ in Bezug auf eine Entspannungsmethode und Protokollführung zu diesem Experiment
Termine	<p>Blockungen: Freitag., 13.9.19, 14.00 - 15:00 Uhr Freitag., 4.10.19, 14.00 - 18.15 Uhr Freitag, 18.10.19, 14.00 - 18.15 Uhr Samstag, 19.10.19, 9.00 - 16.15 Uhr Freitag, 8.11.19, 14.00 - 18.15 Uhr Samstag, 14.12.19, 9.00 - 16.15 Uhr <i>Änderungen vorbehalten</i></p>
Mögliche Lehrende	Dir. Mag. Christine Simbrunner



Mensch und Lebenswelt



Beachvolleyball

ARGE	BSP
Kursbeschreibung	<p data-bbox="676 450 1110 483">Eat – Sleep - Play Beachvolleyball</p>  <p data-bbox="676 757 1385 826">Dieser Kurs vermittelt Techniken und Methodiken des Beachvolleyballspiels.</p> <p data-bbox="676 875 1445 1059">Die Bewegungsabläufe werden in Theorie und Praxis erarbeitet. Das Eigenkönnen wird durch eine Videoanalyse analysiert, verbessert und gefestigt. Körperliche Fitness und die Freude an der Bewegung sind Voraussetzung.</p> <p data-bbox="676 1108 778 1137">Inhalte:</p> <ul data-bbox="727 1189 1398 1637" style="list-style-type: none"> • Fünf Module der Techniken des Hallen- und Beachvolleyballs <ul style="list-style-type: none"> Modul A: Oberes und Unteres Zuspiel Modul B: Service und Annahme Modul C: Smash und Feldabwehr Modul D: Block und Großfeldspiel 4 gegen 4 und 6 gegen 6 Modul E: Spezielle „Beach“-Techniken wie „Dig, Cut, Shot und Pokey“ • Taktik und Videoanalyse
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	BSP-Lehrplan und Lehrplan für Sportkunde



Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kompetenz - Teamfähigkeit • Fachkompetenz • Methodenkompetenz • Selbstkompetenz - Reflexionsfähigkeit • Reproduktionsfähigkeit • Analysekompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülerbeitrag • Schiedsrichtertätigkeit • Partnerübungen • Präsentation • Diskussion
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Evaluation der Schiedsrichtertätigkeit • Praxisüberprüfung und Theorieleistung • Lehrauftritte • „Hausübungen“ praktischer und theoretischer Art
Voraussetzungen	Körperliche Fitness und Bewegungsfreude
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>„Bewegungs-Tagebuch“ für das Training zur Verbesserung des Eigenkönnens (körperliche Fitness und Technik)</p> <p>Vorbereitung der Kurzlehrauftritte über einzelne Techniken des Volleyballs und/oder aus dem Bereich der speziellen Bewegungs- und Trainingslehre.</p> <p>Videoanalyse mit „Coaches Eye“</p> <p>Selbst und Fremd-Evaluierung der Schiedsrichtertätigkeit</p>
Weitere Informationen	Dieser Kurs wird am Beachvolleyballplatz in Schönering, in der Halle oder im Computerraum je nach Wetterlage stattfinden
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Beate Breneis</p> <p>Mag. Max Haslauer</p> <p>Mag. Sonja Kaimberger</p>



Beweistheorien

ARGE	Mathematik
Kursbeschreibung	<p>Es werden der Aufbau und die Struktur der Mathematik als Basis für weiterführende Schlussfolgerungen und mathematisches Beweisen besprochen.</p> <p>Mathematische Konzepte kennen lernen und die 4 Beweismethoden anhand von diversen Sätzen üben und vertiefen.</p> <p>„Spielerisches“ Erarbeiten von speziellen Zahlenfolgen und mathematischen Phänomenen (z.B.: Fibonaccifolgen, goldener Schnitt und figurierte Zahlen).</p>
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Mathematik
Vermittelte Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Sachsituationen relevante Informationen entnehmen • passende Lösungswege finden • die Ergebnisse interpretieren und überprüfen • arithmetische Operationen und Verfahren durchführen • geometrische Konstruktionen durchführen • logisch korrekt schlussfolgern • eigenständig Formeln und mathematische Zusammenhänge herleiten • Begriffe verstehen und differenziert verwenden
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • schriftliche Aufgabenstellungen • Schülervortrag, Präsentation • Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Präsentation • Fragen zum Stoff



Voraussetzungen	Mathematik-Stoff der 1. - 5. Klasse
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (Beispiele bearbeiten, ...) Eigenständiges Be- und Erarbeiten von themenspezifischen Inhalten
Mögliche Lehrende	MMag. Birgit Söllradl Mag. Gudrun Steiner



Circuits

ARGE	Physik
Kursbeschreibung	Aufbau und Berechnung von elektrischen bzw. elektronischen Schaltungen; Elektroinstallationen und Sicherheitseinrichtungen im Haushalt. Bau von eigenen elektronischen Schaltungen
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Physik
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitseinrichtungen im Haushalt • Grundlagen der Elektronik • Elektronische Schaltungen
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskompetenz • Recherchekompetenz • Präsentationskompetenz • Handlungskompetenz • Sachkompetenz • Selbständigkeit • Teamfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Partner- bzw. Gruppenarbeiten • Lehrausgänge (FH, Uni) • Medienrecherche • Medienanalyse • Projektmappe • Präsentation
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Projektmappe • immanenter Prüfungscharakter • selbständiges Arbeiten



Voraussetzungen	Ein positives Semester Physik (Oberstufe)
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Versuchsprotokolle Regelmäßige Stundenwiederholungen
Weitere Informationen	Ca. 20 € Materialkosten
Mögliche Lehrende	Mag. Klaus Leibetseder



Das ‚andere‘ Amerika

ARGE	Geschichte und politische Bildung
Kursbeschreibung	<p>„Amerika“ wird oft als Synonym für die USA benutzt. Dieser Kurs konzentriert sich auf die Geschichte und Kultur des restlichen Amerikas, südlich der USA.</p> <p>Ausgangspunkt für Diskussionen, Recherchen und Analysen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • politische Strukturen, Ideologien, • das lateinamerikanische Lebensgefühl • Krisen und Kriege, • Guerillabewegungen, Mafiaorganisationen, • aber auch kulturelle Aspekte wie Ernährung, Religion, Tanz, Literatur und Musik
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	ja
Lehrplan	Siehe Lehrplan WPG GpB
Reifeprüfung-Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • politische Strukturen und Krisengebiete in Mittel- und Südamerika • kulturelle Besonderheiten der lateinamerikanischen Welt
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle Kompetenz • Kommunikationsfähigkeit • Diskursfähigkeit und Reflexionskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Diskussion • Recherche • Präsentation • Interpretation



	<ul style="list-style-type: none"> • Textstudium • Arbeitsauftrag
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Teamfähigkeit • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Skriptmappe • Wiederholungen • selbstständiges Arbeiten • Immanenter Prüfungscharakter
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Erstellung einer Portfoliomappe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche • Inhalte bearbeiten • Reflexion • Präsentation vorbereiten
Weitere Informationen	Lehrausgang möglich
Mögliche Lehrende	Mag Silvia Brunner Dr. Petra Strobl



DG 1 – Grundlagen und CAD für Einsteiger

Kursbeschreibung	Darstellende Geometrie Teil 1 <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für ein Architektur- und Technikstudium • Schulung der Raumvorstellung: Fähigkeit, sich in realen und virtuellen Räumen zurechtzufinden: Geometrische Objekte und deren Eigenschaften und Koordinatensysteme • Geometrische Zeichnungen als universelles, eindeutiges, präzises Kommunikationsmittel: zugeordnete Hauptrisse (Grund-, Auf-, Kreuzriss) und axonometrische Risse, Verstehen von Projektionen • Analysieren von Objekten der realen Umwelt: Erkennen von Grundkörpern und Polyedern sowie Erfassen ihrer geometrischen Eigenschaften • Modellieren mit 3D-CAD-Software (MicroStation) Objekte aus Grundkörpern durch Boolesche Operationen erzeugen
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Darstellende Geometrie
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Modellieren mit CAD • Parallelrisse
Vermittelte Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe verstehen und differenziert verwenden • aus Sachsituationen relevante Informationen entnehmen • passende Lösungswege finden • geometrische Konstruktionen durchführen • logisch korrekt schlussfolgern • eigenständig mit einem CAD-Programm arbeiten • geometrische Zusammenhänge erkennen • Körper in ihre Einzelteile zerlegen und modellieren • Ergebnisse interpretieren und sie überprüfen <p>Sie erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz • Projektkompetenz



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • schriftliche Aufgabenstellungen • kleine Projektarbeit, Schülervortrag, Präsentation
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Fragen zum Stoff • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Projektarbeit und deren Präsentation
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (Beispiele bearbeiten, selbständiges Modellieren am PC, ...)</p> <p>Eigenständiges Be- und Erarbeiten von themenspezifischen Inhalten</p>
Mögliche Lehrende	MMag. Birgit Söllradl



DG 2 – Modellbildung und Lösungsstrategien

ARGE	DG / GZ
Kursbeschreibung	<p>Darstellende Geometrie Teil 2</p> <p>Grundlagen für ein Architektur- und Technikstudium</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Orientierung und Mediens Schulung: Arbeiten mit CAD-Software, Projektpräsentation, Kreativität und Ästhetik • Analyse der uns umgebenden Umwelt Erkennen von geometrischen Objekten und Vorgängen und diese mittels CAD-Software modellieren • Schattenkonstruktionen Anwenden von grundlegenden Konstruktionsprinzipien zur Darstellung von Schatten bei Parallelbeleuchtung in anschaulichen Parallelrissen
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Darstellende Geometrie
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefendes Modellieren mit CAD • Schattenkonstruktion
Vermittelte Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe verstehen und differenziert verwenden • aus Sachsituationen relevante Informationen entnehmen • passende Lösungswege finden • geometrische Konstruktionen durchführen • logisch korrekt schlussfolgern • eigenständig mit einem CAD-Programm arbeiten • geometrische Zusammenhänge erkennen • Körper in ihre Einzelteile zerlegen und modellieren • Ergebnisse interpretieren und sie überprüfen <p>Sie erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz • Projektkompetenz



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • schriftliche Aufgabenstellungen • kleine Projektarbeit, Schülervortrag, Präsentation
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Fragen zum Stoff • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Projektarbeit und deren Präsentation
Voraussetzungen	DG 1
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (Beispiele bearbeiten, selbständiges Modellieren am PC, ...)</p> <p>Eigenständiges Be- und Erarbeiten von themenspezifischen Inhalten</p>
Mögliche Lehrende	MMag. Birgit Söllradl



Entwicklungspsychologie

ARGE	PuP, BU
Kursbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung des Kindes vom Anbeginn im Mutterbauch bis zum Kindesalter wird in diesem Kurs beleuchtet. • Verschiedene Modelle der menschlichen Entwicklung werden besprochen und untereinander verglichen. • Die Bedeutung des Spiels, ethischer Einflüsse (Bücher, Modelle, Gleichaltrige, ...) und der Umgebung auf die Heranwachsenden werden behandelt. • Entwicklung der Kinderzeichnung • Einfluss von Märchen und Geschichten
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG BU und PuP
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe verstehen und differenziert verwenden können • Wissen aus verschiedenen Fachgebieten vergleichen können • Texte und Kinderzeichnungen fachspezifisch analysieren und interpretieren können • eigene Stärken und Schwächen erkennen und einschätzen können • die Beschäftigung mit Inhalten aus der Psychologie als persönliche Orientierungshilfe erkennen können
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Arbeitsauftrag • Partnerarbeit, Gruppenarbeit • Schülervortrag, Präsentation • Recherche • evtl. Feldstudie vor Ort
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Aufgaben selbstständig und effektiv bearbeiten • Präsentation • Fragen zum Stoff



Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (schriftliche Arbeitsaufträge, themenspezifische Artikel, ...) Eigenständiges Be- und Erarbeiten von themenspezifischen Inhalten evtl. Vorbereiten einer Mini-Präsentation
Weitere Informationen	evtl. Lehrausgang im Rahmen des Kurses (kleine Feldstudie)
Mögliche Lehrende	MMag. Birgit Söllradl Pater Thomas



Finanzmathematik

ARGE	Mathematik
Kursbeschreibung	<p>Der Kurs vermittelt Kenntnisse z. B. zur Berechnung von Sparguthaben sowie Tilgung von Krediten. Ebenso werden die Anwendung und Rolle der Mathematik in der Volkswirtschaftslehre vermittelt.</p> <p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung von Sparguthaben zu unterschiedlichen Bedingungen • Anwendung der Rentenrechnung z. B. bei zusätzlichen Pensionen • Schuldentilgung durch Ratenzahlung • Tilgungsplan • Volkswirtschaftslehre – Angebot und Nachfrage
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Mathematik
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Analysekompetenz • Sachkompetenz • Reflexionskompetenz • Wirtschaftskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Partnerarbeit • Arbeitsauftrag • Diskussion • Anwendung am Computer
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • selbständiges Arbeiten • Fragen zum Stoff



Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• mathematische Kenntnisse bis incl. Stoff der 5. Klasse• Folgen und Reihen aus 6. Klasse
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrages (Beispiele bearbeiten, ...) Eigenständiges Be- und Erarbeiten von themenspezifischen Inhalten
Mögliche Lehrende	Mag. Gudrun Steiner DI Mag. Michaela Ebner



Geheimnisvolle Denkzentrale – das Gehirn

ARGE	Biologie
Kursbeschreibung	<p>Steht das Gehirn unter Strom? Wie arbeitet das Großhirn? Ist die Sonderstellung des Menschen gerechtfertigt? Wie wird Lernen zum Erfolgserlebnis? Was, wenn das Wunderwerk Gehirn defekt ist? Warum laufen wir für unser Gehirn und nicht für unsere Figur?</p> <p>Mit möglichst vielen dieser Fragen beschäftigt sich der Kurs. Du bekommst einen Überblick über die Funktionsweise des Gehirns, die Evolution der Intelligenz, die fünf Kulturtechniken im Vergleich von Menschen und Tieren, neurobiologische Grundlagen des Lernerfolges und neurodegenerative Erkrankungen wie Morbus Alzheimer, Multiple Sklerose und Parkinson.</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Biologie und Umweltkunde
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Die fünf Kulturtechniken • Neurodegenerative Erkrankungen
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie- und Physiologierkenntnisse vertiefen • Biologische Vorgänge erkennen, benennen und beschreiben • Gesundheitsrisiken erkennen • selbstständig fachlich relevante Informationen suchen und bewerten. • Parallelen und Unterschiede zwischen tierischer und menschlicher Intelligenz erkennen und beschreiben. • erworbenes Wissen verknüpfen und sachbezogenen Urteilen bzw. Bewertungen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag



	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit • Experiment • praktische Übung • Recherche • Protokoll
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftliche Fragestellungen selbständig und effektiv bearbeiten • Umsetzen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen (Mikroskopieren, Sezieren) • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Versuchsprotokolle • Präsentation • Mitarbeit
Voraussetzungen	Neugierde, Bereitschaft zum selbstständigen und gewissenhaften wissenschaftlichen Arbeiten (Experimentieren, Sezieren)
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Erstellen eines Portfolios mit Versuchsprotokollen und Rechercheergebnissen Vorbereitung einer Präsentation Laufendes Mitlernen der Inhalte
Weitere Informationen	Unkostenbeitrag für benötigtes Material
Mögliche Lehrende	Mag. Gudrun Schneider-Stadlmann



Geschichtswerkstatt

ARGE	Geschichte und Sozialkunde / Politische Bildung
Kursbeschreibung	<p>Geschichte ist immer aktuell und hat mittlerweile auch Einzug in die „neuen“ Medien gehalten: Ob bei interaktiven Touren durchs WWW, Computerspielen mit historischem Hintergrund oder Filmen – Geschichte nimmt längst einen festen Platz in der Lebenswelt Jugendlicher ein und die damit verbundene Politische Bildung dient als Schlüssel zur mündigen Bewältigung unseres Alltags.</p> <p>Daher erhalten die Teilnehmer dieses Kurses eine kleine Einführung in das Werkzeug des Historikers: Sie üben einen kompetenten, kritischen Umgang mit Quellen und Darstellungen unterschiedlichster Art und arbeiten an ihrer politischen Handlungskompetenz.</p>
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG bb
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Methodenkompetenz (Re- und De-Konstruktionskompetenz) • Historische Sachkompetenz • Historische Orientierungskompetenz • Politische Handlungskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Präsentation • Diskussion
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterricht • Arbeitsaufträge



	<ul style="list-style-type: none">• Präsentation
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	selbstständige Bearbeitung einer historisch-politischen Quelle oder Darstellung: Analyse nach vorher erarbeiteten Kriterien, Vorbereitung einer Präsentation
Mögliche Lehrende	Dr. Peter Vogl Mag. Stefan Achleitner



Gott im Film

ARGE	Religion RK/RE
Kursbeschreibung	<p>Religiosität in ihrer Vielfaltigkeit taucht immer wieder im Medium Film in unterschiedlicher Dichte auf. Gerne werden religiöse Botschaften transportiert.</p> <p>Beschäftigung mit drei bis vier ausgewählten Filmen und ihrer Umsetzung anhand von DVDs bzw. Kinobesuch.</p> <p>Zu den ausgewählten Filmen sind einige Leitfragen zum Inhalt zu bearbeiten. Jede Komödie, jedes Drama oder jeder Krimi ist so vielseitig, jeder Zuschauer/jede Zuschauerin holt wieder etwas Anderes dabei heraus. Aber dies ist gerade das Spannende, wenn man über Filme diskutiert: Im gemeinsamen Gespräch macht man sich gegenseitig auf verschiedene Details aufmerksam. Des Weiteren ist zu jedem Film eine passende Bibelstelle angegeben, die zum Thema oder zur Problematik des Films passt.</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Religion evangelisch und Religion katholisch
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Film • Verschiedene Gottesvorstellungen • Grundlegende Aspekte des Films
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Texte erschließen und interpretieren • Aspekte des Films verstehen (Filmsprache, Storyboard, Drehbuch, Kameraeinstellungen) • Reflexion • Kommunikationsfähigkeit • Reflexion



Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • verschiedene Sozialformen • Partnerarbeit • Lehrausgang – Besuch eines Kinos • Medienrecherche • Medienanalyse • Portfolio • Präsentation • Prozessentwicklung • Diskussion • Interpretation • Textstudium • Arbeitsauftrag • schriftliche Aufgabenstellung
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Portfolio • selbständiges Arbeiten
Voraussetzungen	Interesse am Film
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Filmanalyse – d.h. einen Film zum Thema passend zu Hause ansehen, dazu recherchieren und eine Präsentation zum Film vorbereiten, eine methodische Komponente erarbeiten</p> <p>Portfolio zu den ausgewählten Filmen vom Kurs erstellen, dazu recherchieren</p>
Weitere Informationen	eventuell Ausgaben für Kinobesuch
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Silvia Haderer</p> <p>Mag. Sigrid Kimla</p>



Interreligiöser Dialog

Religiöse Vielfalt – Verschiedenheit anerkennen – Gemeinsames stärken

ARGE	Religion RK/RE
Kursbeschreibung	Verschiedene Religionsgemeinschaften in Linz kennen lernen – Realbegegnungen – Austausch
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Religion evangelisch und Religion katholisch
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Gemeinschaften in Linz • Religiöse Traditionen und Bräuche
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Sachkompetenz durch Kennlernen anderer Religionsgemeinschaften vor Ort • Gemeinsamkeiten & Unterschiede religiösen Handelns wahrnehmen und benennen • Lebensweise und Praxis beschreiben und deuten • Verständnis und Respekt gegenüber anderen Religionen aufbringen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Lehrausgänge • Ergänzende Expertenvorträge • Recherche • Verschiedene Sozialformen • Portfolio • Präsentation
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Projektmappe • selbständiges Arbeiten
Voraussetzungen	keine



<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<p>Recherche Protokolle Reflexion anhand von Leitfragen Ausarbeitung eines Portfolios</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Fahrtkosten für Lehrausgänge</p>
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. Christine Todter Mag. Augustine Preuer</p>



Kochkurs – regionale und internationale Küche

Kursbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Kenntnissen über die Bestandteile der Nahrung sowie über Aufbau, Produktion, Verarbeitung und Wertigkeit von ausgewählten Lebensmitteln • Vermittlung von Kenntnissen über altersadäquate Ernährung • Lernen von kochtechnischen Grundfertigkeiten und Begriffen (Theorieteil) • Analyse und Umsetzung regionaler und internationaler Rezepte • Kennenlernen unterschiedliche Esskulturen
Zeitschiene	Wintersemester C (Block)
maturabel	nein
Lehrplan	LP Haushaltsökonomie und Ernährung
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Besonderheiten der Grundrezepte • Kenntnis der Methoden der Lebensmittelzubereitung • Beherrschen der kochtechnischen Grundfertigkeiten • Offenheit gegenüber unterschiedlichen Esskulturen
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • kreative Produktion • praktische Übung
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme • Recherche • Rezept-Analysen • Kurze Theoriearbeit
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Wiederholung des Gelernten (Grundrezepte, Methoden der



	<p>Lebensmittelzubereitung, altersadäquate Ernährung, kochtechnische Grundfertigkeiten, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige eigenständige Recherchen (regionale und internationale Rezepte, Esskulturen, ...) • ev. Verfassen einer kurzen theoretischen Arbeit
Weitere Informationen	Unkostenbeitrag für benötigte Lebensmittel
Termine	<p>Blockungen: Freitag, 20.9.2019, 4 EH Freitag, 4.10.2019, 4 EH Freitag, 18.10.2019, 4 EH Freitag, 8.11.2019, 4 EH Freitag, 22.11.2019, 4 EH Freitag, 13.12.2019, 4 EH Freitag, 10.1.2020, 4 EH Freitag, 24.1.2020, 4 EH <i>Änderungen vorbehalten</i></p>
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Max Haslauer Dr. Petra Strobl</p>



Mikroskopisch - anatomisches Praktikum

ARGE	Biologie
Kursbeschreibung	<p>Wie sehen Blutkörperchen im Mikroskop aus? Warum leben manche Menschen mit der Herzklappe eines Schweins? Wie üben Chirurgen das Nähen von Operationsschnitten?</p> <p>In diesem Kurs steht das praktische Arbeiten ganz im Vordergrund. Beim Mikroskopieren lernst du verschiedene Färbe- und Beleuchtungstechniken für deine Präparate kennen und entdeckst die wunderbare Formenvielfalt der tierischen und pflanzlichen Einzeller. Beim Sezieren studieren wir den Aufbau von Herz, Lunge und Auge beim Schwein und gewinnen tiefere Einblicke in die Funktionsweise dieser Organe. Die Anatomie der Wirbeltiere vergleichen wir durch das Sezieren von Forelle, Huhn und Ratte.</p> <p>Auch 1-2 Lehrausgänge (FH, Krankenhaus) sind vorgesehen.</p> <p>Wer an ein Medizinstudium denkt, oder das Sezieren von Organen und Mikroskopieren unterschiedlicher Strukturen erlernen möchte, ist in diesem Kurs genau richtig.</p>
Zeitschiene	Wintersemester B
maturabel	nein
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Biologie und Umweltkunde
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie- und Physiologierkenntnisse vertiefen • Biologische Vorgänge erkennen, benennen und beschreiben • Naturwissenschaftliche Arbeitsweisen vertiefen • Parallelen und Unterschiede zwischen pflanzlichen und tierischen Organismen erkennen • erworbenes Wissen verknüpfen und sachbezogen urteilen bzw. Bewertungen treffen



<p>Methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • praktische Übung • Experiment • Arbeitsauftrag • Protokoll • verschiedene Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeit
<p>Beurteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaftliche Fragestellungen selbständig und effektiv bearbeiten • Umsetzen naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen (Mikroskopieren, Sezieren) • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Versuchsprotokolle • Präsentation • Mitarbeit
<p>Voraussetzungen</p>	<p>Bereitschaft zum selbstständigen und gewissenhaften wissenschaftlichen Arbeiten (Sezieren, Experimentieren, Mikroskopieren)</p>
<p>Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts</p>	<p>Erstellen eines Portfolios mit beschrifteten Zeichnungen und vertiefenden Inhalten Abgabe von Protokollen der Lehrausgänge Laufendes Mitlernen der Inhalte</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Unkostenbeitrag für benötigtes Material</p>
<p>Mögliche Lehrende</p>	<p>Mag. Christine Feurstein</p>



Nachhaltig, innovativ, zukunftsorientiert - be up to date

ARGE	Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde
Kursbeschreibung	<p>„Nachhaltigkeit“ als Trendwort des 21. Jahrhunderts?!</p> <p>In dem Kurs sollen aktuelle Motive, Auswirkungen und Probleme menschlichen Handelns in dem Aktionsbereich „Raum, Gesellschaft und Wirtschaft“ sichtbar und verständlich gemacht werden. Verstärkt sollen Zusammenhänge von (nicht) ökologischem Handeln und dessen Auswirkungen für die Zukunft aufgezeigt werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologischer Fußabdruck • Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Beiträgen zum Thema Nachhaltigkeit (Mode, Ernährung, ...) • Zusammenhänge im Umgang mit Ressourcennutzung kennenlernen • Aktuelle Entwicklungen (z.B. Smart cities) diskutieren • Chancen und Gefahren der Globalisierung aufzeigen (weltweiter Handel) • Durch Analyse von heutigen Gegebenheiten auf Zukunftsszenarien schließen
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	Lehrplan WPG Geographie und Wirtschaftskunde, WPG Biologie und Umweltkunde
Reifeprüfung - Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltprobleme • Ökologie und Nachhaltigkeit • Globalisierung



Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltkompetenz • Synthesekompetenz • Orientierungskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion • Lehrervortrag • Einzel- und Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Projektarbeit • Präsentation • Diskussion • (Internet-)Recherche • Textstudium
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • Ausarbeitungen (aus Gruppenarbeiten, Projekten, Exkursion) • Wiederholungen
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstreflexion • Exkursionsnachbereitung • Recherchearbeit • Medienbeobachtung • Vorbereitung auf Wiederholungen • Evtl. Interviewgespräch führen
Mögliche Lehrende	Mag. Sonja Kaimberger Mag. Hermann Keplinger Mag. Katharina Scheschi



Nationalsozialismus in Linz und Umgebung

ARGE	Geschichte & Religion evangelisch
Kursbeschreibung	<p>Linz hatte in der Zeit des Nationalsozialismus ein völlig anderes Gesicht als heute.</p> <p>Die jüdische Bevölkerung musste die Stadt verlassen, ihre Häuser und Geschäfte wurden arisiert. Lager für ZwangsarbeiterInnen breiteten sich aus, auf dem Stadtgebiet gab es Nebenlager des KZ Mauthausen, in Gefängnissen wurde gefoltert, in Schloss Hartheim systematisch gemordet.</p> <p>Hitler hatte für Linz Großes vor. Viele Spuren davon sind heute noch sichtbar. Denkmäler erzählen von der Zeit und werfen bis heute viele Fragen auf.</p>
Zeitschiene	Sommersemester D
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für WPG Geschichte und Religion evangelisch
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Regionalbezug für die Zeit des Nationalsozialismus • Erinnerungskultur
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Historische Sachkompetenz • Urteilskompetenz • Historische Orientierungskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Verschiedene Sozialformen • Lehrausgänge • Ergänzende Expertenvorträge • Medienrecherche • Medienanalyse • Portfolio • Präsentation



Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Portfolio • Immanenter Prüfungscharakter • Selbstständiges Arbeiten
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<p>Recherche und thematische Vorbereitung Dokumentation der Lehrausgänge Reflexion anhand von Leitfragen Zusammenfassungen und Protokolle im Hinblick auf die Matura Ausarbeitung eines Portfolios</p>
Weitere Informationen	Fahrtkosten für Lehrausgänge
Mögliche Lehrende	<p>Mag. Gabriele Holzweber Mag. Christine Todter</p>



Sport und Ernährung

ARGE	BSP – Bewegung Sport und Biologie und Umweltkunde
Kursbeschreibung	<p>Ernährung und Sport sind zwei sehr wichtige Themen in Bezug auf unsere Gesundheit. Grundzüge der Ernährung im Allgemeinen sowie speziell auf den Sport bezogen, der Sinngehalt des Sporttreibens, die Entwicklung des Körper- und Gesundheitsbewusstseins aber auch die soziale Dimension des Lernens soll in diesem WPG angesprochen werden.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische und leistungsphysiologische Grundlagen (Energie, Verdauung, Energiegewinnung) • Ernährungsphysiologische Grundlagen (Kohlenhydrate, Fette, Proteine, Vitamine, Wasser- und Elektrolythaushalt, Wirkstoffe) • Sportartenspezifische Ernährung • Gewichtsfrage im Sport (Essstörungen) • Ernährungsplanung
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan für Biologie und Umweltkunde, Bewegung und Sport, sowie Haushaltsökonomie und Ernährung
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung und Gesundheit • Ernährung und Sport
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang von Sport und Ernährung erkennen • Die Wichtigkeit (Bedeutung) einer ausgewogenen Ernährung für unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit verstehen • Das eigene Ernährungsverhalten analysieren



	<ul style="list-style-type: none"> • (Den eigenen Grundenergieumsatz sowie des Leistungsumsatzes bei verschiedenen Sportarten berechnen können) • Einen vernünftigen Umgang mit dem Körper entwickeln
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzelarbeit • Partnerarbeit • Gruppenarbeit • Präsentation • Diskussion • Recherche • Textstudium • praktische Übungen
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • immanenter Prüfungscharakter • selbständiges Arbeiten • Wiederholungen, Tests
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentationsvorbereitung • Praxisaufgaben • Selbstbeobachtung (Ernährungs-/Bewegungstagebuch)
Mögliche Lehrende	Mag. Tina Füreder Mag. Sonja Kaimberger Mag. Carina Wurdinger



Teilchenzoo

ARGE	Physik
Kursbeschreibung	Grundlagenforschung in der Physik hat Einfluss auf unser tägliches Leben. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Wieso ist Materie gleich Energie und wie funktionieren Atomkraftwerke? Wie macht man Elementarteilchen sichtbar? Wie ist unsere Materie aufgebaut?
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Physik
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Das Standardteilchenmodell • Kernforschung: Teilchenbeschleuniger • Atomkraft
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationskompetenz • Recherchekompetenz • Präsentationskompetenz • Handlungskompetenz • Sachkompetenz • Selbständigkeit • Teamfähigkeit
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Partner- bzw. Gruppenarbeiten • Lehrausgänge (FH, Uni) • Medienrecherche • Medienanalyse • Projektmappe • Präsentation
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Projektmappe • immanenter Prüfungscharakter



	<ul style="list-style-type: none">• selbständiges Arbeiten
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	Stundenwiederholungen, Protokolle, Referate
Weitere Informationen	keine
Mögliche Lehrende	Mag. Sabine Kirchlechner-Baumgartner



Wirtschaftslehre und Unternehmensführung - Modul A

ARGE	GWK
Kursbeschreibung	<p>Dieser Kurs bereitet auf die Ablegung der Zertifikats Modul A des Unternehmerführerscheins vor.</p> <p>Die Kurse zum Unternehmerführerschein vermitteln fundierte Wirtschafts- und Finanzkenntnisse sowie unternehmerische Kompetenzen. Jedes Modul schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats der Wirtschaftskammer Österreich ab.</p> <p>Das abschließende Zertifikat ersetzt die kaufmännische Unternehmerprüfung.</p> <p><u>Inhalte des Moduls A:</u> Wirtschaftliches Basiswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreisläufe • Der Markt • Güter- und Leistungserzeugung in Betrieben unterschiedlicher Branchen • Leistungserstellung im Unternehmen • Zahlungsformen • Berufswunsch „Unternehmer/in“ <p>Abschluss: Online-Prüfung der WKO</p>
Zeitschiene	Wintersemester A
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Unternehmerführerschein
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftskreisläufe, Wirtschaftsordnungen, Märkte • Unternehmen: Betriebsarten, Branchen, Umfeld und Ziele, Leistungserstellung • Zahlungsverkehr, Unternehmensgründung



Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Finanzkompetenz • Text- und Kommunikationskompetenz • Urteils- und Kritikfähigkeit • Entscheidungs-, Handlungskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit • Diskussion • Recherche
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Bearbeiten von Arbeitsaufträgen in Schul- und Hausübungen • Kurzpräsentation • mündliche und/oder schriftliche Wiederholungen
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrags (Recherche, Übungen, ...) • Vorbereitung einer Kurzpräsentation • Vorbereitung auf regelmäßige mündliche und/oder schriftliche Wiederholungen • Vorbereitung auf die Online-Prüfung der Wirtschaftskammer
Weitere Informationen	<p>Kosten: ca. € 17,00 Buch € 15,00 Skills Card (nötig für Online Prüfung) € 20,00 Prüfungsgebühr</p>
Mögliche Lehrende	<p>DI Mag. Michaela Ebner Mag. Gudrun Steiner</p>



Wirtschaftslehre und Unternehmensführung - Modul B

ARGE	GWK
Kurstitel	
Kursbeschreibung	<p>Dieser Kurs bereitet auf die Ablegung der Zertifikats Modul B des Unternehmerführerscheins vor.</p> <p>Die Kurse zum Unternehmerführerschein vermitteln fundierte Wirtschafts- und Finanzkenntnisse sowie unternehmerische Kompetenzen. Jedes Modul schließt mit dem Erwerb eines Zertifikats der Wirtschaftskammer Österreich ab.</p> <p>Das abschließende Zertifikat ersetzt die kaufmännische Unternehmerprüfung.</p> <p><u>Inhalte des Moduls B:</u></p> <p>Verständnis grundlegender Zusammenhänge in betriebs-, volks- und weltwirtschaftlichen Bereichen sowie Kenntnis gesamtwirtschaftlicher Gesetzmäßigkeiten, Strukturen und Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmungsgrößen der Volkswirtschaft • Geld • Staat und Budget • Außenwirtschaft • Die Europäische Union <p>Abschluss: Online-Prüfung der WKO</p>
Zeitschiene	Sommersemester E
maturabel	ja
Lehrplan	siehe Lehrplan WPG Unternehmerführerschein
Reifeprüfung – Themengebiete	<ul style="list-style-type: none"> • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Konjunktur • Geld und Währung, Staatshaushalt, Budget • Außenwirtschaft, EU, Weltwirtschaft



Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschafts- und Finanzkompetenz • Text- und Kommunikationskompetenz • Urteils- und Kritikfähigkeit • Entscheidungs-, Handlungskompetenz
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag • Schülervortrag • Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit • Diskussion • Recherche
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen • Bearbeiten von Arbeitsaufträgen in Schul- und Hausübungen • Kurzpräsentation • mündliche und/oder schriftliche Wiederholungen
Voraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand außerhalb des Unterrichts	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufträge zur Sicherung des Unterrichtsertrags (Recherche, Übungen, ...) • Vorbereitung einer Kurzpräsentation • Vorbereitung auf regelmäßige mündliche und/oder schriftliche Wiederholungen • Vorbereitung auf die Online-Prüfung der Wirtschaftskammer
Weitere Informationen	Kosten: ca. € 18,00 Buch € 20,00 Prüfungsgebühr
Mögliche Lehrende	DI Mag. Michaela Ebner Mag. Gudrun Steiner

Ansprechpersonen

Bei Fragen rund um das Willi-Kursmodell steht unser Team jederzeit zur Verfügung.



Mag. Christine Feurstein



Mag. Silvia Haderer



Mag. Sabine Kirchlechner-Baumgartner



Mag. Anke Leidlmair



Mag. David Pfeil



Mag. Christa Wänke